



## Verhandlungen des Kantonsrates

an seiner Sitzung vom 9. Dezember 2024 im Kantonsratssaal, Herisau

31

|               |                                                                                                                                                                                                                          |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Beginn        | 08.15 Uhr                                                                                                                                                                                                                |
| Anwesend:     | Zwischen 62 und 63 Mitglieder des Kantonsrates<br>5 Mitglieder des Regierungsrates                                                                                                                                       |
| Entschuldigt: | Peter Gut, Walzenhausen (ganztags)<br>Ernst Zingg, Gais (ganztags)<br>Markus Brönnimann, Herisau (bis 10.00 Uhr)<br>Andreas Welz, Trogen (zwischen 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr)<br>Daniel Frunz, Walzenhausen (ab 17.00 Uhr) |
| Vorsitz:      | Kantonsratspräsident Walter Raschle, Schwellbrunn                                                                                                                                                                        |
| Ratschreiber: | Roger Nobs                                                                                                                                                                                                               |

### 1. Eröffnung durch den Kantonsratspräsidenten

32

Sehr geehrter Herr Landammann  
Sehr geehrte Frau Regierungsrätin und Herren Regierungsräte  
Sehr geehrte Damen Kantonsrätinnen und Herren Kantonsräte  
Geschätzte Gäste und Medienvertreter  
Geschätzte Zuschauerinnen und Zuschauer am Livestream

Als Präsident hat man neben der Aufgabe, Ratssitzungen geordnet zu leiten – was mitunter heute vielleicht auch anspruchsvoll werden kann – auch Privilegien. So habe ich letzte Woche die Wahl unseres neuen Ständeratspräsidenten Andrea Caroni in Bern vor Ort miterleben dürfen und die anschliessende Wahlfeier in Herisau mittendrin geniessen können.

Es ist eine würdige Feier mit gehaltvollen nicht ausufernden Reden und viel Musik gewesen. Ich gehe davon aus, dass für viele Gäste das gemeinsame Singen unseres Landsgemeinde-Liedes im Casinosaal speziell in Erinnerung bleiben wird.

Anlässlich der Wahl in Bern hat mir ein Ständerat aus der Urschweiz gesagt, er sei beeindruckt, wie es Appenzell – dabei meinte er wohl Ausserrhoden wie Innerrhoden – es immer wieder schaffe, sehr markante Persönlichkeiten nach Bern zu delegieren. Da dürfen wir stolz sein oder nicht?

Ebenfalls durfte ich die Truppen von den zwei Appenzeller Götti-Bataillonen (Pz Sap Bat 11 und EKF Abt. 52 ) zusammen mit unserer Sicherheitsdirektorin Katrin Alder und weiteren Personen besuchen. Neben der Besichtigung von Übungen im militärischen Handwerk haben wir von höheren Militärkadern Einschätzungen zur aktuellen Bedrohungslage erhalten.

Die aktuelle Entwicklung der geopolitischen Lage und die fortschreitende Eskalation der Kriege in der Ukraine aber auch im Nahen Osten sind besorgniserregend. Tausende trauern um Angehörige, tausende werden durch Verwundung oder Traumas zu Invaliden. Tausende verlieren Heimat und Freiheit und sind auf der Flucht. Tausende können nicht mehr selbst über ihren eigenen Lebensplan bestimmen. Wissen nicht, was die Zukunft bringt wie etwa jetzt in Syrien.



Es ist auch für uns in der Schweiz und im kleinen Ausserrhoden nicht mehr so sicher wie wir uns das gerne einreden. Viele Bürgerinnen und Bürger sind im Irrglauben, dass uns nichts passieren kann. Schon jetzt gibt es fast täglich Angriffe auf unser Land, sei es durch Cyberattacken oder sei es durch das Absetzen von Falschinformationen. Zudem ist die Gefahr von Terroranschlägen in Europa wieder stark gestiegen.

Sollte die Ukraine den Krieg verlieren – was sich leider abzeichnet – und sollte es nicht bald eine Perspektive im Nahen Osten geben, ist zudem zu erwarten, dass die Zahl von Flüchtlingen, die bei uns Schutz suchen werden, markant steigen wird. Möglicherweise stehen wir bereits am Rand des Dritten Weltkrieges.

Unsere so geschätzten Werte von der Freiheit, der Selbstbestimmung und der Demokratie sind gefährdet, wie schon lange nicht mehr. Unser Wohlstand ist in Gefahr. Ich bin darum froh, dass Parlamentarier in Bern die Zeichen der Zeit erkannt, und letzte Woche den Investitionen in die Sicherheit, mit der Aufstockung vom Armeebudget, zugestimmt haben.

Ich möchte das Thema mit einem Zitat von Albert Einstein abschliessen. Es lautet: „Die Welt ist leider oft viel zu gefährlich, um darin zu leben – nicht wegen der Menschen, die Böses tun, sondern wegen der Menschen, die danebenstehen und sie gewähren lassen.“

Sehr geehrte Damen und Herren, mit meinen Ausführungen zur sicherheitspolitischen Lage habe ich Ihnen keine Angst machen wollen, sondern ich will versuchen die Relation aufzuzeigen. Wir dürfen in einem wunderbaren Land, in einem wunderbaren Kanton, in Freiheit und in einer Demokratie leben. Uns geht es gut, sehr gut – oder noch sehr gut – und eigentlich jammern wir bei einzelnen Themen auf höchstem Niveau, obwohl es viel grössere Sorgen und Nöte gibt. Es ist eine Frage des Blickwinkels und vom Kontext.

Ich möchte Sie bitten, dies bei der Behandlung des AFP 2026-28 und beim Voranschlags 2025 mit einem satten Minus heute nicht zu vergessen. Sind wir doch ein glückliches Parlament. Wir dürfen über Minderausgaben und Mehreinnahmen lamentieren, diskutieren, argumentieren und streiten. Jeder und jede kann seine Meinung frei äussern.

Davon mache ich jetzt gerne auch Gebrauch und erlaube mir eine finanzpolitische Aussage nicht an die Regierung, sondern an das Parlament. Geschätzte Damen und Herren, die sieben fetten Jahre sind vorbei und die Regierung sieht sich gezwungen bis 2028 rund 12 Mio. Franken mit dem Entlastungsprogramm 2025+ einzusparen. Einen Teil dieser Sparsuppe haben wir uns selber eingebrockt. Der Kantonsrat hat in den letzten Jahren sehr grosszügig ausgegeben und hat bei einigen Vorlagen Änderungen angebracht, die mehr Finanzmittel zur Verfügung stellten, als die Regierung ursprünglich wollte.

In der Bereitstellung von der Zeche, dafür bitte ich das Parlament, Verantwortung zu übernehmen. Es kann nicht allein der Regierung der Schwarze Peter zugeschoben werden. Das Sparziel wird nur erreicht, wenn wir alle den Willen dazu haben. Wir sind gefordert. Ich freue mich auf eine angeregte Debatte mit präzisen und nicht ausufernden Voten.

Die Sitzung ist eröffnet.

## 2. Aufgaben- und Finanzplan 2026–2028; Kenntnisnahme

33

Mit Bericht vom 22. Oktober 2024 beantragt der Regierungsrat, vom Aufgaben- und Finanzplan 2026–2028 Kenntnis zu nehmen.

*Eintreten* ist obligatorisch.

*Detailberatung.*

Der Rat nimmt mit Diskussion vom Aufgaben- und Finanzplan 2026–2028 Kenntnis.

## 3. Kantonsschule Trogen; Globalkredit mit Leistungsauftrag 2025; Genehmigung

34

Mit Bericht vom 24. September 2024 beantragt der Regierungsrat, den Globalkredit mit Leistungsauftrag 2025 der Kantonsschule Trogen in Höhe von CHF 16'389'000.– zu genehmigen.



Mit Bericht vom 23. Oktober 2024 beantragt die Kommission Bildung und Kultur, den Globalkredit mit Leistungsauftrag 2025 der Kantonsschule Trogen in Höhe von CHF 16'389'000.– zu genehmigen.  
*Eintreten* ist obligatorisch.

*Detailberatung*

Kantonsrat Schmid, Urnäsch stellt namens der SVP-Fraktion folgenden Antrag:

Der Globalkredit mit Leistungsauftrag 2025 der Kantonsschule Trogen sei in Höhe von CHF 16'220'000.– zu genehmigen.

Der Rat lehnt den Antrag der SVP-Fraktion mit 9:53 Stimmen ohne Enthaltungen ab.

Der Globalkredit mit Leistungsauftrag 2025 der Kantonsschule Trogen wird im Rahmen der Schlussabstimmung zu Traktandum 5, Voranschlag 2025, genehmigt.

**4. Gefängnisse Gmünden; Globalkredit mit Leistungsauftrag 2025; Genehmigung**

35

Mit Bericht vom 17. September 2024 beantragt der Regierungsrat, den Globalkredit mit Leistungsauftrag 2025 der Gefängnisse Gmünden mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 700'000.– zu genehmigen.

Mit Bericht vom 24. Oktober 2024 beantragt die Kommission Inneres und Sicherheit, den Globalkredit mit Leistungsauftrag 2025 der Gefängnisse Gmünden mit einem Ertragsüberschuss von 700'000 Franken zu genehmigen.

*Eintreten* ist obligatorisch.

*Detailberatung*

Kantonsrat Andreani, Herisau stellt namens der SVP-Fraktion folgenden Antrag (Änderung von Ziff. 6 Satz 1): Ein Ertragsüberschuss wird ohne Bildung weiterer Rücklagen vollumfänglich in die Staatskasse überführt.

Der Rat lehnt den Antrag der SVP-Fraktion mit 9:52 Stimmen bei einer Enthaltung ab.

Der Globalkredit mit Leistungsauftrag 2025 der Gefängnisse Gmünden wird im Rahmen der Schlussabstimmung zu Traktandum 5, Voranschlag 2025, genehmigt.

**5. Voranschlag 2025; Genehmigung**

36

Das Mit Bericht vom 22. Oktober 2024 beantragt der Regierungsrat, den Voranschlag 2025 samt Anhang mit folgenden Eckdaten zu genehmigen:

- Globalkredit der Kantonsschule Trogen mit einem Aufwandüberschuss von 16'389 TCHF;
- Globalkredit der Strafanstalt Gmünden mit einem Ertragsüberschuss von 700 TCHF;
- Kantonaler Steuerfuss bei 3.3 Einheiten;
- Nettoinvestitionen von 30'016 TCHF;
- Aufwandüberschuss beim operativen Ergebnis von 9'498 TCHF;
- Aufwandüberschuss beim Gesamtergebnis von 13'313 TCHF.

Mit Bericht und Antrag vom 6. November 2024 schliesst sich die Kommission Finanzen dem Antrag des Regierungsrates an.

*Eintreten* ist obligatorisch.

*Detailberatung.*

Kantonsrätin Jucker, Herisau, stellt namens der SP-Fraktion den Ordnungsantrag auf Vorzug der Abstimmung zum Steuerfuss.

Der Rat stimmt dem Ordnungsantrag mit 51:7 Stimmen bei einer Enthaltung zu.



Kantonsrätin Jucker, Herisau, stellt namens der SP-Fraktion folgenden Antrag:  
Erhöhung des Steuerfusses für natürliche Personen um 0.1 Einheiten auf 3.4 Einheiten.

Der Rat lehnt den Antrag der SP-Fraktion mit 12:49 Stimmen bei einer Enthaltung ab.

Kantonsrat Bühler, Speicher, stellt den Ordnungsantrag auf Unterbruch der Verhandlungen für 10 Minuten.

Der Rat stimmt dem Ordnungsantrag Bühler mit 41:18 Stimmen bei 3 Enthaltungen zu.

Kantonsrat Steinhauer, Herisau, stellt namens der Fraktion der Mitte/EVP/GLP den Antrag, folgende Planungserklärung zu beschliessen:

1. Das Entlastungsprogramm von insgesamt Fr. 3 Mio ist wie geplant umzusetzen. Kompensationen zwischen den Entlastungen Personalaufwand (1 Mio) und dem Transferaufwand (2 Mio) sind zu vermeiden. Dies gem. Seite 15, 22 und 24 der Beilage 1.1.
2. Nicht berücksichtigt dürfen Entlastungen werden, welche nicht in der Kompetenz der Regierung liegen und nach dem 1.1.2025 gefasst.
3. Die Regierung legt zusammen mit der Staatsrechnung eine Liste vor, welche die realisierten Einsparungen gem. Pt. 1. aufzeigen.

Der Rat lehnt den Antrag der Fraktion der Mitte/EVP/GLP mit 15:44 Stimmen bei 2 Enthaltungen ab.

Kantonsrat Slongo, Herisau stellt folgenden Ordnungsantrag:  
Massnahmenliste Übersicht 2025: Es sei nicht über einzelne Positionen zu diskutieren oder abzustimmen, sondern die Liste als Gesamtes zur Kenntnis zu nehmen.

Der Rat stimmt dem Antrag Slongo mit 44:16 Stimmen bei einer Enthaltung zu.

Kantonsrat Ruprecht, Herisau, stellt namens der Kommission Finanzen den folgenden Antrag:  
Der Voranschlagskredit im Konto 010-31, Sach- und übriger Betriebsaufwand Kantonsrat, sei um 5'200 Franken auf 74'800 Franken zu kürzen.

Der Rat stimmt dem Antrag der Kommission Finanzen mit 45:11 Stimmen bei 5 Enthaltungen zu.

Kantonsrat Slongo, Herisau, stellt namens der SVP-Fraktion folgenden Antrag:  
Der Voranschlagskredit im Konto 330-30, Personalaufwand Amt für Kultur, sei um 143'000 auf 1'397'000 Franken und im Konto 330-31, Sach- und übriger Betriebsaufwand Amt für Kultur, um 128'000 auf 652'000 Franken zu kürzen.

Der Rat lehnt den Antrag der SVP-Fraktion mit 15:39 Stimmen bei 7 Enthaltungen ab.

In der *Gesamtabstimmung* genehmigt der Rat den Voranschlag 2025 mit 51:7 Stimmen bei 2 Enthaltungen.

## **6. Motion Mathias Steinhauer, Herisau und Mitunterzeichnende; Verbot von Einweg-E-Zigaretten**

*Das Geschäft wird auf die Sitzung vom 24. Februar 2025 vertagt.*

## **7. Kantonale Volksinitiative «Kein Zwang gegen Kinder und Jugendliche (Kinderschutzinitiative)»; 2. Lesung**

*Das Geschäft wird auf die Sitzung vom 24. Februar 2025 vertagt.*

Schluss der Sitzung: 18.28 Uhr